

ドイツの「無近勝利」空手道場の子どもたちより
日本の子どもたちへ



花は咲く



Von den Kindern des Karate-Dōjō »Mukinshōri« in Deutschland für die Kinder in Japan
Blumen werden blühen

Acher-Rench-Zeitung

Samstag, 09.12.2017



»Hana wa Saku – Blumen werden blühen«, mit dieser Grußbotschaft sendet die Karate-Jugend des FSC Erlach mit Trainer John Görmann (hinten rechts) Ihre besten Wünsche an die Kinder in Japan.

Foto: Romina Herr

Karateka senden Grußbotschaft

Feierliche Verleihung der Gürtel und Urkunden beim FSC Erlach / Japan-Hilfsprojekt läuft weiter

Mehrere Karate-Kämpfer des Freizeit-Sportclubs (FSC) Erlach erreichten neue Graduierungen und hatten allen Grund zum feiern. Es ist der Lohn für intensive Vorbereitungen auf die Prüfungen.

von unserer Redaktion

Renchen-Erlach. Das Karate-Angebot des Freizeitsportclub Erlach erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Seit Trainingsbeginn im September verzeichnet das Karate-Dōjō »Mukinshōri« weitere Neuzugänge. 30 Kinder und Jugendliche lernen im wöchentlichen Training die Kampfkunst der »leeren Hand«, so die wört-

liche Übersetzung des Karate-Begriffes.

Zur Niklausfeier konnte Trainingsleiter John Görmann (4. Dan) auch die Eltern der aktiven Karateka in der Kronenhalle in Erlach begrüßen. Vor der feierlichen Verleihung der Gürtel und Urkunden ließ Görmann die zahlreichen Aktivitäten des Jahres Revue passieren, zu denen insbesondere auch Lehrgangsbesuch bei hochgraduierten Trainern des Karate-Verbandes DJKB (Deutscher JKA-Karate Bund) gehörten.

Über den gelben Gürtel (8. Kyū) freute sich Lucian Magel. Den Orange-Gurt (7. Kyū) dürfen Nele Bär, Finn Büttner, Till Büttner, Louisa Heuberger und Leah Weber tragen. Dustin Görmann ist stolz auf sei-

nen Prüfungserfolg zum Grün-Gurt (6. Kyū).

Im Anschluss berichtete John Görmann über den aktuellen Stand des Japan-Hilfsprojektes »Von Herz zu Herz«, das er unmittelbar nach der Dreifachkatastrophe in Nordost-Japan im März 2011 unter dem Vereinsdach des Iaidokai Offenburg ins Leben gerufen hat. Obwohl zwischenzeitlich schon fast sieben Jahre seit der Katastrophe vergangen sind, werden das Land und die Menschen in der Region weitere Jahrzehnte unter den Folgen des havarierten Atomkraftwerkes Fukushima Daiichi leiden. Wie dankbar Geldspenden auch nach dieser Zeit noch angenommen werden, durfte Görmann im Mai erfahren, als er ein weiteres Mal nach Japan

reiste, um sich mit seinen Ansprechpartnern zu treffen und die Situation direkt vor Ort erkunden konnte.

Auch die moralische Unterstützung der Menschen und insbesondere der Kinder in der Unglücksregion ist von unschätzbarem Wert. Neben den Weihnachtsgeschenkpaketen, die bereits auf dem Weg nach Japan sind, sendet das Karate-Dōjō in diesem Jahr eine ganz besondere Grußbotschaft: »Hana wa Saku – Blumen werden blühen« ist der Titel eines japanischen Benefizliedes, dessen Erlös an die Wiederaufbauhilfe ging. Dieses Motto hat die Erlacher Karate-Jugend aufgegriffen und möchte damit abermals ein Zeichen des Trostes und der Anteilnahme an die Kinder in Japan senden.